

Hier gibt es sie noch!

Die im Saale-Holzland-Kreis behemateten Kolonien der Kleinen Hufeisennasen gehören zu den letzten in Deutschland. Die nachtaktiven Insektenjäger fühlen sich wohl, wo Hecken, Streuobstwiesen und naturnahe Wälder noch Bestandteil der Kulturlandschaft sind. Um die einst häufige Fledermausart wieder in ganz Thüringen und darüber hinaus zu etablieren, läuft 2009/2010 das Projekt: „Thüringen ist Hufiland“. Konkretes Ziel des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Thüringen Landesanstalt für Umwelt und Geologie finanzierten Projektes ist es, die wenigen Ansiedlungen der Kleinen Hufeisennasen zu erhalten und Gebäudebesitzer/Nutzer dafür zu gewinnen, z.B. ungenutzte Dachböden für Kleine Hufeisennasen zugänglich zu machen. Dies ist notwendiger denn je, da die als Kinderstuben genutzten zugluftfreien Dachböden von Burgen, Kir-



chen und Wohnhäusern für die Wärme liebenden Säugetiere immer seltener zur Verfügung stehen. Im Reinstädter Grund und seinen Seitentälern sind die Kleinen Hufeisennasen noch in verschiedenen Quartieren anzutreffen wie z.B. in Zwabitz oder in Pfarrkessler. Die mit Hecken und Streuobstwiesen reich gegliederte Landschaft und die gute Anbindung an die umgebenden Wälder bieten den Tieren gute Flugwege und reichlich Nahrung. Die Kleinen Hufeisennasen können somit als Indikator für eine gesunde Kulturlandschaft gelten. Sie brauchen dringend unseren Schutz, da sie auf Quartiere in

Gebäuden angewiesen sind. Die Eröffnung eines Quartiers in ungenutzten Gebäuddachböden ist einfach zu realisieren. Es bestehen auch Fördermöglichkeiten für die fledermausfreundliche Sanierung von Gebäuden.

Für weiterführende Informationen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Projektsprechpartner

Michael Franz

Koordinationsstelle für

Fledermausschutz in Thüringen

Tel: 0361/83789142

Mob: 0176/96320800

Michael.Franz@fmk.thueringen.de

Flurnamenforschung

Auch in diesem Semester nahmen wieder rund 25 Studenten der FSU Jena unter Leitung von Barbara Aehnlich und Dr. Susanne Wiegand am Seminar „Dorf – Feld – Flur: Namenforschung im Kontext“ teil. In Kooperation mit dem GRUND GENUG e. V. stand dabei vor allem die Untersuchung von Flurnamen der Gemarkungen Röttelmisch, Bibra, Zwabitz, Gumperda und Wittersroda im Saale-Holzland-Kreis.

Das Besondere an diesem Seminar war, dass die Studenten nicht nur zuhörnd im Hörsaal oder im Seminarräum saßen, sondern an der Wissenschaft mitwirken konnten, indem sie selbst aktiv und praxisnah vor Ort Flurnamenforschung ausübten, statt nur bereits Erforschtes zu erfahren. Zurück blieb dabei das gute Gefühl, nicht nur auf den Schein hingearbeitet zu haben, sondern etwas wissenschaftlich Wertvolles herausgefunden zu haben. Doch nun etwas näheres zum Seminar an sich: Wie auch im letzten Semester wurden die Studenten der Volkskunde und der Sprachwissenschaften zunächst einmal durch selbstständig ausgearbeitete Referate in die Materie der Flurnamenforschung eingeführt, um danach den zweiten, praktischen Teil der Seminararbeit starten zu können: das eigenständige Forschen vor

Werde also nicht müde, deinen Nutzen zu suchen, indem du anderen Nutzen gewährst.

Marc Aurel

Ort, in den Archiven und im Katasteramt Pößneck.

Selbstverständlich war es nicht möglich, dass jeder Teilnehmer jede der praktischen Tätigkeiten ausüben konnte, deshalb teilten sich die Beteiligten in Gruppen ein, die ihren Interessen am meisten entsprachen. Eine Gruppe forschte beispielsweise im Katasteramt nach Flurnamen und untersuchte altes Kartenmaterial, trug so die grundlegenden Arbeitsmaterialien für die anderen Gruppen zusammen. Andere Teilnehmer suchten im Staatsarchiv Weimar und in den Archiven in Eisenach und Altenburg nach Belegen, aus denen die Namensgebung der Flurstücke historisch ersichtlich wurde. Eine dritte Gruppe untersuchte in den Gemarkungen die Ortsgeschichte, sprach dabei mit ausgewählten Personen, andere Studenten führten die so genannte „Realprobe“ durch, d.h. sie gingen die entsprechenden Flurstücke ab. Die letzte Gruppe arbeitete dagegen direkt mit den Einwohnern der Orte zusammen: durch mündliche Befragungen wollten die Teilnehmer herausfinden, was für Erklärungen die Bewohner selbst zur Entstehung der Flurnamen hatten.

Während des Seminars wurden so, auch mit Hilfe der Bevölkerung, viele Informationen gesammelt, die zur Erforschung der Flurnamen der oben genannten Gemarkungen beitrugen. Die Ergebnisse dieser Forschung werden am 22.09. um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Bibra vorgestellt. Wer Lust und Zeit hat, kann diese Vorträge besuchen und erfährt dann selbst, was es mit den Flurnamen seines Ortes auf sich hat, vielleicht sogar, wie diese entstanden. Die StudentInnen jedenfalls freuen sich schon auf rege Beteiligung und zahlreiche Fragen.

StudentInnen der FSU Jena

Foto-Poesie

Ausstellung „Jahreszeiten der Landschaft“ in der Kemenate Reinstädt

Am 15. August konnten wir die Ausstellung „Jahreszeiten der Landschaft“ mit Gedichten von Katharina Poitz und Fotografien von Holger Poitz eröffnen. Diese befindet sich in der Kemenate Reinstädt im schönen Ausstellungsraum des dritten Stockwerks. Zur Eröffnung am Sonnabend waren, für uns sehr erfreulich, viele Reinstädter sowie Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung gekommen. Auch die ganz junge Generation war zahlreich vertreten und nahm in der ersten Reihe auf dem Fußboden Platz. Gerd Klapetz aus Reinstädt übernahm dankenswerter Weise den musikalischen Teil, unter anderem mit seiner Eigenkomposition „Reinstädter Grund“. Im Anschluss konnten bei Brot, Wein und Sekt noch viele schöne Gespräche geführt werden.



Lyrik und Fotografien bringen Landschaften ins Bild.

Bei den Gedichten geht es um Natur und Naturerlebnis. Sie stellen eine Auslese aus den letzten 15 Jahren dar. Einige Gedichte entstanden auch direkt in Zusammenhang mit den Bildern.

Die Fotografien stammen aus den letzten 20 Jahren. Es sind Farb- und Schwarz-Weiß-Bilder. Sie zeigen Landschaften zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten und sind in Thüringen und im mitteldeutschen Raum entstanden.

Am besten: alles selbst anzuschauen. Die Ausstellung ist bis zum Jahresende zu sehen. Die Kemenate ist zu den Landmärkten und zu weiteren Veranstaltungen geöffnet. Familie Poitz schließt die Kemenate auch nach Vereinbarung auf (Tel.: 0364 22 / 6 05 51).

Die Polen, die Österreicher und die Deutschen

Vorige Woche begab es sich, dass ich mit dem Auto auf der Autobahn

bei Mellingen liegen blieb. Gottlob konnte ich den Wagen mit dem restlichen Schwung ohne Kollision von der linken über die rechte auf die Standspur bewegen. Der glückliche Zufall wollte es so, dass ich schließlich am Beginn der Ausfahrt zu einem Parkplatz zum Stehen kam. Da ich davon ausging, dass die Tankanzeige ihren Geist aufgegeben hatte und der Tank leer war, fragte ich Parkende zunächst nach einem Reservakanister, den anscheinend niemand mehr bei sich zu führen pflegt – wie auch ich. Als Nichtbesitzerin eines Mobiltelefons bat ich jemanden, mir gegen Bezahlung für einen dringenden Anruf seines zu leihen. Der freundliche österreichische Mann Anfang zwanzig war mir behilflich, nahm den angebotenen Euro nicht an und wünschte mir Glück. Hilfe war organisiert. Nun stand der Wagen zwar auf der Ausfahrt, nicht aber wirklich am Rand. Das erschien mir zu gefährlich für alle Beteiligten. Ich hatte bereits zu Anfang versucht, das kleine Auto ins Gras zu schieben, schaffte es aber nicht allein, da es an einer Steigung stand. Wie vom Himmel geschickt fuhr eine Flotte von sechs Motorradfahrern auf den Parkplatz. Gesunde deutsche Männer im besten Alter zwischen 40 und 60 setzten ihre Helme ab. Ich fragte höflich, ob mich einer von ihnen kurz begleiten könne, um mit mir den Wagen an den Rand zu schieben. Dazu war keiner der wohlsituierten Herren bereit, sie seien gerade so weit gefahren. Die Polizei kam bereits auf den Parkplatz gefahren, so dass es mir noch wichtiger erschien, zügig das Problem zu lösen, um keine Scherereien zu bekommen. Ich verdeutlichte den Männern, dass es sich nur um 100 Meter Fußweg handele, der Wagen leicht sei und ich ihn lediglich 2 Meter bewegen wolle. Auch jetzt konnte sich keiner von ihnen entscheiden, mir zu helfen, sie gaben mir den Tipp, das könne doch die Polizei tun. Ich blieb höflich, bedankte mich und ging zum Polizeiauto. Sie waren es zufrieden, dass ich bereits Hilfe gerufen hatte. Meine Frage, ob mir einer von den beiden kurz helfen könne, wurde mit einem unangenehmen Lächeln und einem Kopfschütteln beantwortet. Schließlich ging ich zu einem Wagen mit polnischem Kennzeichen. Eine Kleinfamilie machte Pause, die Eltern rauchten eine Zigarette. Als ich sie ansprach, waren beide freundlich

und ich schilderte kurz mein Problem. Der junge Vater ging sofort mit mir mit, kehrte nach ein paar Metern wieder um, um eine Warnweste aus seinem Kofferraum zu holen, und mein Wagen war im Handumdrehen an den Rand geschoben. Auf dem Rückweg erfuhr ich, dass sie noch die weite Strecke bis Essen zu fahren hätten. Ich bedankte mich, worauf beide meinten, es gäbe nichts zu danken. Während ich auf die anrückende Hilfe wartete, hatte ich etwas Zeit nach zu denken. Es gäbe nichts zu danken, meinten die Polen, es gäbe keinen Grund zu helfen dachten die Deutschen. Dies gibt mir zu denken.

Resi Grevelhörster, Pfarrkeßlar

Obst und Most

Pflaumen und Nancy-Mirabellen

Wer Interesse an frischen Pflaumen und Nancy-Mirabellen hat melde sich bitte unter Tel.: 036422-22498.

Mosterei im Reinstädter Grund

Um aus den Äpfeln, Birnen und Quitten Saft zu pressen, zu pasteurisieren oder als Wein weiterzuverarbeiten bieten ihre Dienstleistung an:

Mosterei Thomas Köhler,
Reinstädt, Tel. 03 64 22/ 2 24 84
ab 13. September 2009

Obstweinkellerei Röttelmisch,
Alexander Pilling, Tel.: 03 64 22 /
2 24 98 od. 2 03 41

ab 15. September 2009

Obst zur Weiterverarbeitung wird nach vorheriger Anmeldung angenommen. Um Ihre Anmeldung wird 14 Tage vorher gebeten.

Veranstaltungen

Aktzeichenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 1. September, insgesamt 10 Abende, jeweils 19-22 Uhr

Ort: Atelier Pfarrkeßlar

Anmeldung: VHS Bad Berka,
Frau Rausch, T.: 03 64 51/ 72 80 42

Sonstige Fragen: Resi Grevelhörster,
Pfarrkeßlar, Tel.: 03 64 22/ 2 09 36

Das Zeichnen des menschlichen Körpers ist eine altbewährte Übung zur Wahrnehmungsschulung. Es bildet eine solide Grundlage für jegliche gestalterischen Vorgänge. Durch das zeichnerische Erfassen der Gesamtform und der Teilformen begreifen wir sowohl als Anfänger als auch immer wieder als Fortgeschrittene wie ihr Zusammenspiel einen unerschöpflichen Fundus an Gestalt und Form darstellt. Das Aktzeichnen erfüllt in der bilden-

den Kunst eine ähnliche Funktion wie die Etüde in der Musik: das regelmäßige Üben und das Vertiefen in die Materie.

Reinstädter Landmarkt

Sonntag, 13. September, 11-17 Uhr
Kemenate und Kirche Reinstädt
Am Tag des offenen Denkmals werden sowohl Kirche als auch Kemenate geöffnet sein. Um 12 Uhr gibt es eine Landmarkt-Andacht. Im kulturellen Rahmenprogramm spielen die „Fahrenden Gesellen“ aus Neustadt an der Orla fröhliche und beschwingte Volkslieder aus mehreren Jahrhunderten. Theaterstück für Menschen ab einem Alter von fünf Jahren bietet Anna Friedel mit dem Stück „Das Tapfere Schneiderlein“, das um 15 Uhr in der Kemenate aufgeführt wird. Um 17 Uhr beginnt in der Kirche ein Konzert. Ralf Stiller (Orgel) und Steffen Naumann (Trompete) werden dabei die historischen Beckenpauken der Kirche erklingen lassen. Die Marktstände stehen wie schon im Mai rings um Kirche und Kemenate. Eine ungewöhnliche Sammlung wird Rolf Zimmermann aus Droyßig vorstellen. Der passionierte Flohmarkt-Besucher zeigt und erklärt Stücke aus seiner Sammlung historischer Mausefallen. Darunter befinden sich so ausgefallene Exemplare wie der „Selbstschuss-Apparat“ und die Wasserfalle „Capito Original“. Ein Augenschmaus der anderen Art wird 15 Uhr der Start einer großen Anzahl von Brieftauben sein, die in den Himmel über dem Reinstädter Grund aufsteigen werden.

Konzert zum Europäischen Denkmaltag

im Rahmen des Reinstädter Landmarktes (s.o.) Mit dem Eintritt zum Landmarkt können Sie auch das Konzert in der Kirche besuchen. Um eine Spende wird gebeten.

Erntefest in Biba

Sonnabend, 19.09.09
15 Uhr Kinderfest
20.30 bis 01.30 Uhr Erntetanz mit der Gruppe „Phönix“
Sonntag, 20.09.09
10 Uhr Frühschoppen
15 Uhr Blasmusik mit den Reinstädter Blasmusikanten
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Es lädt ein der Feuerwehrverein Bibra e.V.

Flurnamen im Reinstädter Grund

Dienstag, 22. September, 19 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Bibra
Studenten der Universität Jena stellen die Ergebnisse ihrer Flurnamenforschung der Öffentlichkeit vor. (s. Artikel S. 2)

Orgelwanderung durch den Reinstädter Grund

Sonnabend, 26. September, 9-17 Uhr
Die Orgelwanderung führt von der Kirche in Bibra über Gumperda nach Reinstädt. An den Instrumenten spielen in Bibra Hans-Georg Fischer (Kahla), in Gumperda Dr. Uwe Straubel (Kahla) und in Reinstädt Ina Kuritz (Klein-entersdorf). Zur Geschichte der Instrumente sprechen in Bibra Herr Fischer, in Gumperda Herr Pfarrer Ebel und in Reinstädt Herr Pfarrer Dr. Freund. Während der Wanderung beleuchtet Herr Pilling Teile der Kulturgeschichte der Orte im Reinstädter Grund. Im Gemeindehaus Gumperda wird ein Mittagimbiss angeboten und in Reinstädt gibt es Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmer werden von Reinstädt aus zum Ausgangspunkt nach Bibra zurückgefahren. Treffpunkt ist 10 Uhr an der Kirche in Bibra. Zur Deckung der Kosten wird um einen Teilnehmerbeitrag von 10 Euro/Person gebeten. Die Kassierung erfolgt am Beginn der Veranstaltung. Wir bitten um Ihre Anmeldung unter Tel.: 03 64 22/ 2 24 98 od. 03 64 22/ 2 03 41.
Als Veranstalter freuen sich auf Ihr Interesse die Kirchengemeinde Reinstädter Grund in Kooperation mit dem GRUND GENUG e.V..

Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 15.09., 16-18 Uhr

Geburtstage

- 01.09. Elke Posse
Zwabitz, 65 Jahre
- 01.09. Doris Reich
Zwabitz, 75 Jahre
- 02.09. Gerhard Schmidt
Gumperda, 76 Jahre
- 05.09. Klaus Sonnefeld
Gumperda, 65 Jahre
- 06.09. Klaus Gernhardt
Zweifelbach, 79 Jahre
- 07.09. Bärbel Spieth
Wittersroda, 70 Jahre
- 08.09. Erich Dreßler
Reinstädt, 90 Jahre
- 08.09. Marianne Frischauf
Gumperda, 70 Jahre
- 09.09. Waltraud Eismann
Gumperda, 79 Jahre

- 10.09. Werner Fischer
Dröbnitz, 74 Jahre
- 12.09. Manfred Zietz
Reinstädt, 82 Jahre
- 15.09. Gisela Löhmer
Röttelmisch, 72 Jahre
- 17.09. Erika Isler
Reinstädt, 90 Jahre
- 17.09. Helga Eberhardt
Gumperda, 81 Jahre
- 24.09. Georg Hünninger
Röttelmisch, 82 Jahre
- 25.09. Jutta Vater
Reinstädt, 71 Jahre
- 29.09. Kurt Hellmich
Gumperda, 79 Jahre
- 30.09. Rolf Eisenwinder
Dröbnitz, 76 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Tel./ Fax 036422/ 22 414
Mobil 0176/ 20 90 86 26
kirche-gumperda@gmx.de
Persönlich anzutreffen im Pfarrhaus oder telefonisch erreichbar
Di-Do 7:00 - 8:00 und
18:00 - 19:00 Uhr.



Gottesdienste

Kirchspielgottesdienste Freiluftgottesdienst auf Martinsruh

Martinsruh, So. 6.9., 15:00 Uhr
Auf Martinsruh, der Freifläche des ehemaligen Segelflugplatzes, soll der erste Freiluftgottesdienst stattfinden eventuell sogar mit einer Taufe. Der schöne Blick lädt nach

REGIONAL IST
ERSTE WAHL



Sonntag
13. September,
11 - 17 Uhr

**Reinstädter
Landmarkt**

dem Gottesdienst zu einem Kaffee-Picknick im Grünen ein. Wer möchte, kann ab 13:45 Uhr von Gumperda aus mit nach Martinsruh wandern. Eine kürzere und leichtere Strecke ist von Zwabitz aus möglich. Wer nicht so gut zu Fuß ist, fährt mit dem Auto bis zum Abzweig Martinsruh auf der Hohen Straße und läuft die letzten Meter. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Zwabitzer Kirche statt.

Kirchspielgottesdienst

Reinstädt, So 4.10., 10:00 Uhr

St. Paulus Kirche Bibra

Erntedank-Gottesdienst,
Sa 19.9., 16:00 Uhr
Kirmes-Gottesdienst,
So 20.9., 9:00 Uhr

St. Elisabeth-Kirche Geunitz

Gottesdienst, So 20.9., 17:00 Uhr

St. Peter und Pauls-Kirche Gumperda

Gottesdienst mit Kindergottesdienst,
So 13.9., 10:30 Uhr

St. Michaelis-Kirche Reinstädt

Landmarktandacht,
So 13.9., 12:30 Uhr
Erntedank- und Kirmes-Gottesdienst, So 27.9., 10:00 Uhr

Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt, Wittersroda und Dröbnitz

Nachrichten, Termine und Neuigkeiten sind bitte bis zum 15. des Monats bei Fam. Pilling, Röttelmisch 23, Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzugeben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind darüber hinaus in der Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Saaletal", in der Druckerei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist auch als PDF-Datei über die Internetseite www.reinstaeder-landmarkt.de/grund_genug abrufbar.

Herausgeber sind die politischen und Kirchengemeinden sowie der GRUND GENUG e.V.

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand des GRUND GENUG e.V.

Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla, Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

Auflage: 531 Exemplare pro Ausgabe

Gestaltung: Th. Schikora, Jena

St. Petrus-Kirche Zwabitz

Gottesdienst, So 13.9., 9:00 Uhr



Gemeindeveranstaltungen

Christenlehre

Die Christenlehre findet jeden Mittwoch mit Diakon Michael Serbe von 16:15-17:15 Uhr im Pfarrhaus von Gumperda statt. Für Absprachen ist Herr Serbe telefonisch unter 03 64 24/8 23 36 erreichbar.

Regionaler Kinderkirchentag

Eisenberg, Sa 12.9., ab 9:00 Uhr
Aus der Region Kahla wird ein Bus für die Schulkinder nach Eisenberg fahren. Auskunft über Fahrzeiten und Programm kann Diakon Serbe geben.

Konfirmandenunterricht

Der Unterricht für die drei Konfirmanden unseres Kirchspiels wird gemeinsam mit der Kirchengemeinde Kahla in den Räumen der Diakonie (Kahla, Richard-Denner-Straße 1a) veranstaltet. Im September findet er statt am Do 3.9., 10.9. und 24.9., jeweils 16:30 Uhr.

Frauenkreis

Gumperda, Do 3.9. (allein), 17.9. und 1.10., jeweils 14:00 Uhr
Reinstädt, Do 10.9., 14:00 Uhr

Gemeindekirchenrat

Gumperda, Mi 16.9., 19:30 Uhr

„Jetzt ist die Zeit“

1. Mitteldeutscher Kirchentag in Weimar am 19./20. September

Der Kirchentag beginnt mit dem Eröffnungsgottesdienst am 19. September um 17.00 Uhr in der Herderkirche Weimar. Im Anschluss wird ein vielfältiges Programm geboten. Ein Bus wird aus der Region Kahla nach Weimar fahren. Nähere Informationen zum Programm und zum Bus im Pfarramt.

„Fahrt ins Blaue“

Do 8.10., 12:00-18:30 Uhr
Nach der schönen Gemeindefahrt nach Kohren-Sahlis gibt es im Goldenen Herbst eine Fahrt ins Blaue. Es wird soviel verraten, dass die zwei angesteuerten Sehenswürdigkeiten viel mit Wasser zu tun haben. Anmeldung erfolgt über das Pfarramt oder in den Frauenkreisen.

Aus unseren Gemeinden

Bestattung

Im Alter von 72 Jahren gestorben und kirchlich bestattet wurde Helga Müller, geb. Möhring, in Zwabitz. Das Gemeindemitglied Wiltrud Schmidt verstarb unerwartet mit 56 Jahren und wurde in Bibra bestattet.

Taufe

Am 2. August wurde Henriette Grellmann, die Tochter von Jan und Constanze Grellmann, geb. Weber, in der Kirche zu Geunitz getauft.

Landmarkt und Landmarktandacht

Der Landmarkt wird zum Denkmalstag wie zu Pfingsten wieder zum Teil um die Kirche stattfinden. Zwischen Wirtschaftsring und Kirchengemeinde gibt es die Absprache: Wer nur zur Landmarktandacht will, muss keinen Eintritt zahlen und wird 12:15 Uhr von Pfarrer Ebel am Eintritt abgeholt.

Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

Pfarrer Christoph Schilling,
Tannroda
Tel.: 036450 / 30990
und auch Gottfried Henke,
Dröbnitz,
(Tel: 036422 / 22405).



Gottesdienste

Kirche Dröbnitz

So. 06.09.09 10.00 Uhr
Gottesdienst
So. 27.09.09 10.00 Uhr
Erntedankfest

Kirche Wittersroda

So. 27.09.09 8.30 Uhr
Erntedankfest

Annen-Kirche Keßlar

So. 04.10.09 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Kindertagesstätte

Kirche Lotschen

So. 27.09.09 13.00 Uhr
Erntedankfest

Martins-Kirche Meckfeld

So. 04.10.09 10.00 Uhr
Erntedankfest